

Journal für **Hypertonie**

Austrian Journal of Hypertension

Österreichische Zeitschrift für Hochdruckerkrankungen

Editorial

Slany J

Journal für Hypertonie - Austrian

Journal of Hypertension 2013; 17

(4), 141

Homepage:

www.kup.at/hypertonie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Offizielles Organ der
Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie



Österreichische Gesellschaft für
Hypertensiologie
www.hochdruckliga.at

Indexed in EMBASE/Scopus

boso TM-2450

kleiner
leichter
leiser*



**BOSCH
+SOHN**

boso

Präzises ABDM – das neue 24-Stunden-Blutdruckmessgerät
Noch mehr Komfort für Ihre Patienten, noch mehr Leistungsfähigkeit für Sie.

- | Kommunikation mit allen gängigen Praxis-Systemen über GDT
- | Inklusive neuer intuitiver PC-Software profil-manager XD 6.0 für den optimalen Ablauf in Praxis und Klinik
- | Übersichtliche Darstellung aller ABDM-Daten inklusive Pulsdruck und MBPS (morgendlicher Blutdruckanstieg)
- | Gerät über eindeutige Patientenummer initialisierbar
- | Möglichkeit zur Anzeige von Fehlmessungen (Artefakten)
- | Hotline-Service

*im Vergleich mit dem Vorgängermodell boso TM-2430 PC 2



Ausführliche Informationen
erhalten Sie unter boso.at

boso TM-2450 | Medizinprodukt
BOSCH + SOHN GmbH & Co. KG
Handelskai 94-96 | 1200 Wien

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das vorliegende Heft enthält 3 Artikel zu wichtigen praxisrelevanten Themen der Hypertensiologie: **Frau Prof. Pilz** gibt einen Abriss über den derzeitigen Wissensstand zum Zusammenhang von Hochdruck und Demenz, einem immer mehr an Bedeutung gewinnenden Problem unserer alternen Gesellschaft. Blutdrucksenkung spielt eine wichtige Rolle in der Prophylaxe von Demenz, wobei die Auswahl der Medikamente durchaus nicht gleichgültig ist. **Herr Doz. Wenzel** weist auf die Rolle hin, die Psyche und Stress für die Entwicklung einer Hypertonie spielen. Ein Ergänzungsartikel zu unseren jüngsten Leitlinien kommt von mir und betrifft nichtmedikamentöse Maßnahmen zur Drucksenkung. Es war mir ein Anliegen, auf die Diskrepanzen zwischen Beeinflussung des Blutdrucks und den kardiovaskulären Folgeerkrankungen hinzuweisen. Ganz bewusst wurde auch auf alternative Möglichkeiten eingegangen, die immer häufiger von unseren Patienten eingefordert werden, deren Wirksamkeit jedoch mit wenigen Ausnahmen unzulänglich dokumentiert ist.

Zum Abschluss meines kurzen Exkurses zur Entdeckung des RAS: Skeggs und Mitarbeiter aus Cleveland beschrieben 1954 [J Exp Med 1954; 99: 275] 2 Formen von Hypertensin (= Angiotensin), wobei sie erkannten, dass AT II durch ein Enzym aus AT I entsteht, dem primären Produkt von Renin und seinem Plasmasubstrat (Angiotensinogen). Zwei Jahre später hatten sie die Peptidstruktur beider Hypertensine aufgeklärt. Sie schätzten die Bedeutung ihrer Forschungsergebnisse weitblickend ein, indem sie annahmen, dass sich aus den neuen Erkenntnissen mehrere Therapieoptionen zur Blutdrucksenkung ergeben könnten: (1) Gezielte Entwicklung von strukturellen Analoga, die das Enzym Renin inhibieren, (2) Hemmung des Konversionsenzym, das AT II aus AT I spaltet, und (3) Hemmung der vasokonstriktorischen Wirkung von AT II an den glatten Gefäßmuskelzellen, wobei der Mechanismus zu dieser Zeit noch vollkommen unbekannt war. Ihre Annahme erwies sich als prophetisch, als alle 3 Substanzgruppen in der Folge entwickelt wurden und sich als potente Blutdrucksenker erwiesen, die zum unentbehrlichen Armamentarium der aktuellen Hochdrucktherapie gehören.

Eine anregende Lektüre wünscht Ihnen wie immer

Ihr J. Slany
joerg@slany.org



Prof. Dr. Jörg Slany

Editorial Board 2013:

Univ.-Prof. Dr. Jörg Slany, Wien (Editor in Chief)

Prim. Univ.-Prof. Dr. Heinz Drexler, Feldkirch
Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernd Eber, Wels
Dr. Bernhard Fürthauer, Maishofen
OA Dr. Peter Grüner, Salzburg
Univ.-Prof. Dr. Gerhart Hitzberger, Wien
Prim. Univ.-Prof. Dr. Gert Johann Mayer, Innsbruck
Prim. Univ.-Doz. Dr. Hans Joachim Nesser, Linz
Dr. Paul Pavek, Weiz

Prim. Univ.-Prof. Dr. Max Pichler, Salzburg
Prof. Dr. Heidemarie Pilz, Wien
Univ.-Prof. Dr. Alexander Rosenkranz, Graz
Univ.-Doz. Dr. Kurt Stoschitzky, Graz
OA Dr. Manfred Wallner, Wels
Univ.-Prof. Dr. Bruno Watschinger, Wien
Univ.-Prof. Dr. Robert Zweiker, Graz

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)